

aufgeschrieben

Mitgliedermagazin des Arbeitgeberverbands für die Chemische Industrie in Norddeutschland



#Chemieverbindet

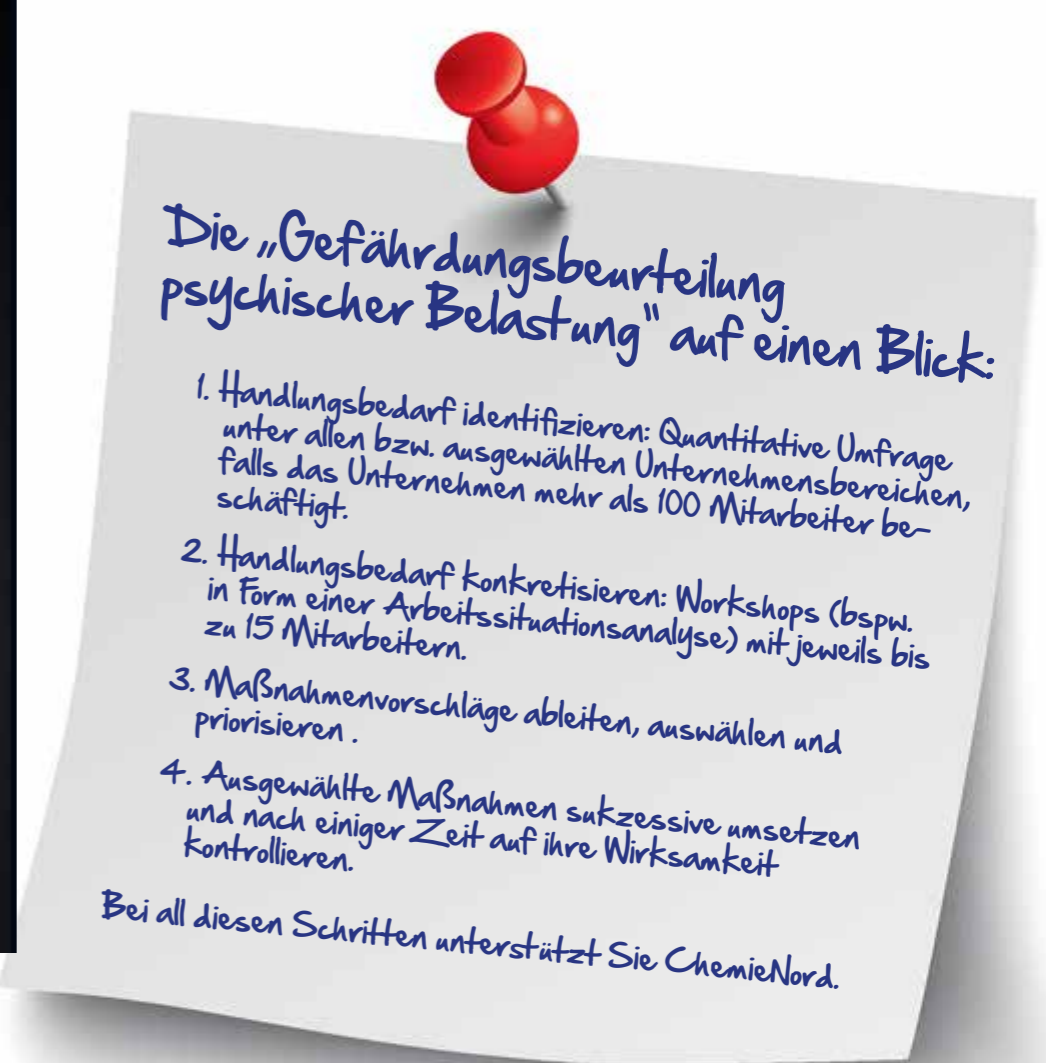
Chemie rockt IdeenExpo 2019, ab Seite 5

Gesundheitsmanagement mit ChemieNord

Wissen, wo der Arbeitsschuh drückt, ab Seite 2

Ein ausgezeichnetes Projekt

Der Ausbildungsblog Chemie-Azubi, Seite 8



Wissen, wo der Arbeitsschuh drückt

Zusammen mit ChemieNord in vier Schritten zu zufriedenen Mitarbeitern

Das Flipchart steht bereit, auf dem Tisch liegen ordentlich aufgefächert bunte Notizzettel. Gerade verteilt Janett Hamann die letzten Filzmarker auf dem Tisch. Die Handgriffe der dreißigjährigen Demografie- und Gesundheitsmanagerin des AGV ChemieNord sind routiniert, Arbeitssituationsanalysen ihr Spezialgebiet.

Um kurz vor 11 Uhr öffnet sich die Tür, herein kommen 15 Produktionsmitarbeiter eines ChemieNord-Mitgliedsunternehmens. Der Betriebsratsvorsitzende begrüßt die Runde: „Schön, dass Ihr hier seid. Wir wollen heute von euch wissen, wo genau Ihr Probleme und Herausforderungen bei eurer täglichen Arbeit seht. Damit wir erkennen können, wo es den größten Handlungsbedarf gibt.“ Mit „wir“ meint er die Projektgruppe des Unternehmens – bestehend aus einem Vertreter der Personalabteilung, der jeweiligen Führungskraft, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsrat.

Damit übergibt er auch schon das Wort an Hamann und verlässt den Raum. Auch sonst ist niemand aus der Projektgruppe anwesend – eine wichtige Grundvoraussetzung für das Gelingen des Workshops. Alles, was in den folgenden drei Stunden besprochen wird, bleibt absolut anonym.

Dementsprechend die erste Bitte von Hamann an die Runde: „Schreiben Sie bitte einen Namen auf die Namensschilder – irgendeinen, muss nicht Ihr eigener sein. Einfach den Namen, mit dem Sie heute gerne angesprochen werden möchten.“ Ein Schmunzeln geht durch die Reihen der überwiegend 30- bis 40-jährigen Mitarbeiter. Sie kommen aus zwei Produktionsabteilungen, in denen es einigen Optimierungsbedarf gibt. Das hatte Hamann im Vorfeld über eine quantitative Befragung unter allen Mitarbeitern herausgefunden. Heute geht es nun darum, diesen Optimierungsbedarf zu konkretisieren.

Schnell wird klar, was die Anwesenden am meisten ärgert: Ihre Arbeitsumgebung. Hier gibt es offenbar einige Baustellen, kleinere und größere. „Bei uns gibt es eine Maschine, die ist psychisch und physisch eine echte Herausforderung. Und da sitzen immer die gleichen drei Leute dran. Da frage ich mich, warum wir nicht mal durchwechseln“, sprudelt es aus dem ersten heraus. „Ja, da sitzen schräg gegenüber von dir Leute, die machen den ganzen Tag total lässige Arbeit und bekommen am Ende das gleiche Gehalt“, ergänzt sein Sitznachbar. Gerechter solle es zugehen. Es murmelt Zustimmung im Raum. Das sieht auch der Rest so. Hamann fasst in dicken schwarzen Buchstaben die Beschwerden der Teilnehmer auf dem Flipchart zusammen. Nach und nach füllen sich die Blätter. In regelmäßigen Abständen mischt sich Rot darunter.

Rot kennzeichnet die Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter, die sie im

Workshop zusammen erarbeiten. Und das sind nicht wenige. Diese Vorschläge wird Hamann später der HR-Abteilung, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsrat und der jeweiligen Führungskraft vorstellen. „Selten habe ich Gruppen, die nur meckern und keine konstruktiven Verbesserungsvorschläge machen“, berichtet Hamann und ergänzt: „Wichtig ist es, klarzumachen, dass nicht jeder Maßnahmenvorschlag später auch umgesetzt werden kann. Das kann eine Budgetfrage sein, an Strukturen liegen oder auch ganz andere Hintergründe haben. Aber das scheinen die Teilnehmer in der Regel realistisch einschätzen zu können.“



Besser verstehen, was die eigenen Mitarbeiter bewegt: Janett Hamann (Foto) und Anica Pfeiffer (aktuell in Elternzeit) sorgen mit ihren Workshops regelmäßig bei Geschäftsführung, Betriebsrat und HR-Abteilung für hilfreiche Einblicke in die Belange der Belegschaft.



Sie haben Fragen zum Ablauf?

Janett Hamann
j.hamann@chemienord.de
 Tel. 040 6391883-510

Krisenhandbuch für die chemische Industrie ChemieNord unterstützt seine Mitglieder bei der Krisenkommunikation

i Das elektronische **Krisenhandbuch** steht in unserem Intranet unter „Arbeitshilfen“ zum Download bereit.

Ein gutes Unternehmens- oder Branchenimage ist kein Selbstläufer, sondern wird langsam aufgebaut. Umso schneller allerdings geht es verloren, wenn in einer Krisensituation falsch reagiert wird. Um das zu verhindern, unterstützen die norddeutschen Chemieverbände ihre Mitgliedsunternehmen immer wieder mit gezielten Informations- und Austauschangeboten bei der Krisenkommunikation.

So auch mit einer Informationsveranstaltung Anfang Mai. Krisenexperte Michael Koschare erklärte den rund 60 Teilnehmern, was ein gutes Krisenmanagement auszeichnet und stellte das neue Krisenkommunikationshandbuch vor, das die Chemieverbände für ihre Mitglieder erarbeitet haben. Es beinhaltet unter anderem Infos zum Aufbau eines Krisenstabs, liefert Kommunikationsvorlagen und Checklisten.



Vertrauen hängt davon ab, dass bei kritischen Ereignissen schnell, offen und ehrlich kommuniziert wird.



In einer branchenübergreifenden Talkrunde diskutierte Michael Koschare (im Bild von links) mit den erfahrenen Öffentlichkeitsarbeitern Michael Schier vom Sparkassenverband Niedersachsen, Günter Jacobsen von der Covestro Deutschland AG und Matthias Giffhorn von dem Stromversorgungsunternehmen WEVG Salzgitter über gutes Krisenmanagement. So gingen die Teilnehmer nicht nur mit einem hilfreichen, auf das eigene Unternehmen adaptierbaren Krisenhandbuch, sondern auch mit wertvollem Erfahrungswissen nach Hause.

Sie möchten sich mit Kommunikationsexperten aus der Chemiebranche austauschen?

Dann sollten Sie unbedingt bei unserem „Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit“ vorbeischaun. Zwei Mal pro Jahr treffen sich auf Einladung der norddeutschen Chemieverbände Kommunikationsexperten aus der norddeutschen Chemie-

branche zum fachlichen Meinungsaustausch. Außerdem erwartet die Teilnehmer immer ein Inputvortrag zu einem Kommunikationsthema wie etwa Krisenkommunikation, Bewegtbild oder Roboterjournalismus.

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen mit Kommunikationsaufgaben betraut sind und Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Alexander Warstat
warstat@chemienord.de,
Tel. 040 6391883-505



#Chemieverbindet

Der Chemie-Gemeinschaftsstand auf der IdeenExpo 2019

Lernen und dabei Spaß haben geht nicht? Geht doch! Davon konnten sich die IdeenExpo-Besucher vom 15. – 23. Juni in Hannover

überzeugen. Über 395.000 Besucher tummelten sich an den neun Tagen an den vielfältigen Mitmach-Ständen. Auch auf den rund 500 Quadratmetern des

Chemie-Gemeinschaftsstands wurde ununterbrochen gebastelt, experimentiert und gestaunt.



Bei Worleé konnten sich die Besucher einen Lack in ihrer Lieblingsfarbe anrühren und damit zwei Nana-Ballerinas bemalen. 325 Farbbecher gingen über den Tisch.



Bunt ging es auch beim VCI Bayern zu: Hier bastelten je 900 Kinder und Jugendliche eine Lava-Lampe und malten mit selbstgemachter Quarkfarbe Bilder.

Impressionen Der Chemie-Gemeinschaftsstand auf der IdeenExpo



Auch der Verband der deutschen Lack- und Druckfarben-industrie setzte voll auf Farbe: Unter anderem wurden 80.000 Farbkugeln in der Paintball-Arena verschossen.



Bei Covestro bauten die Besucher unter anderem ein Modellauto mit einem Dach aus einem neuen Spezialkunststoff: stabil wie Metall und dabei extrem leicht. Insgesamt 1.400 Besucher stanzen, schraubten und klebten, was das Zeug hält.



Stets mit dabei war unsere IdeenExpo-Reporterin Lilo. Hier am Stand von Plastics Europe, wo es Experimente aus „Kunos coole Kunststoff-Kiste“ zu bestaunen gab.



Alle Videos mit Lilo
finden Sie auf
[youtube.com/
chemienord](https://www.youtube.com/chemienord)



Oben: Ebenfalls fleißig gebastelt wurde bei Albemarle und Chemetal: 1.200 selbstgemachte Batterien für Mini-Ventilatoren und 1.800 versilberte und vergoldete Kettenanhänger nahmen die Besucher mit nach Hause.

Unten: Melos zeigte über Virtual Reality, was Chemie und Sport miteinander zu tun haben.



Oben: Welcher Ausbildungsberuf in der Chemieindustrie zu ihnen passt, wollten 500 Jugendliche wissen und machten den Online-Test beim Ausbildungsfinder von Elementare Vielfalt.



Oben: Bei VSM erklärten die Azubis anhand einer selbstgebaute Maschine mit Kräckern, Frischkäse und Petersilie, wie Schleifmittel hergestellt werden. Das war auch YouTuber Techtastisch eine Instagram-Story wert.



Oben: Bei Fala mischten 900 Besucher ihr eigenes Geschirrspülmittel mit Apfelduft.

Unten: Bei der BASF Polyurethanes entwirren 2.500 Kinder und Jugendliche unter anderem einen Kabelsalat und brachten die dazugehörigen Glühbirnen zum Leuchten.



Links: Rund 3.000 Naschkatzen kamen bei der IG BCE auf ihre Kosten: Beim Genuss „selbstgeangelter“ Süßigkeiten aus dem Candy-Grabber erfuhren sie, was für Aufgaben eine Gewerkschaft hat.





Die Chemie hat viele Gesichter **CHEMIE-BLOG**

Ein ausgezeichnetes Projekt Der Ausbildungsblog Chemie-Azubi gewinnt mediaV-Award

Sie bilden einen neuen oder außergewöhnlichen Beruf aus? Ihr Azubi-Team hat gerade einen Wettbewerb gewonnen oder sich für ein gemeinnütziges Projekt engagiert? Sicher schlummern auch in Ihrem Unternehmen einige interessante Geschichten, die unbedingt erzählt werden sollten. Warum? Damit noch mehr junge Menschen entdecken, wie viele coole Arbeitgeber die Chemiebranche zu bieten hat.

Eine optimale Plattform dafür ist der Chemie-Azubi-Blog. Der Blog ist ein Gemeinschaftsangebot der Chemie-Arbeitgeberverbände an ihre Mitgliedsunternehmen. Gestartet 2013 in Rheinland-Pfalz mit zwei Berichten pro Monat, erscheinen inzwischen vier Artikel pro Woche aus 15 Bundesländern. Der Blog verzeichnet durchschnittlich 17.000 Seitenaufrufe pro Monat und kontinuierlich steigende Fan- bzw. Followerzahlen auf Instagram, Twitter und Facebook. So werden über verschiedene Kanäle immer mehr Jugendliche und Eltern auf die Betriebe und deren Ausbildungsangebot aufmerksam.

Auch die Fachjury des Verbändereports überzeugte das crossmediale Blogkonzept. Sie zeichnete die Macher des Blogs im April 2019 mit dem mediaV-Award aus – dem neuen Kommunikationspreis für Verbände und Organisationen: Der Ausbildungsblog nutze das Zusammenspiel der verschiedenen Social Media Kanäle hervorragend, um die User auf www.chemie-azubi.de und den dort angebotenen Content aufmerksam zu machen.

Für alle Blogthemen gilt: Wichtig ist, dass authentisch berichtet wird. So oft wie möglich kommen deshalb die jungen Mitarbeiter, Auszubildenden und Studenten in den Unternehmen selbst zu Wort. Sie berichten über ihre Ausbildung, ihre Eindrücke und warum sie sich genau für diesen Job entschieden haben. Dadurch und durch die Kontaktdaten einer Ansprechperson aus dem Unternehmen wird es interessierten Schülern oder Eltern leicht gemacht, direkt „Ihr“ Unternehmen vor Ort anzusprechen.

Der Blog ist ein Teil des Ausbildungs- marketing-Angebots von ChemieNord

Neben dem Blog unterstützt ChemieNord seine Mitglieder durch viele weitere Maßnahmen beim Ausbildungsmarketing:

- die ebenfalls preisgekrönte Ausbildungskampagne „Elementare Vielfalt“
- eigene Social Media-Kampagnen
- die Teilnahme an der alle zwei Jahre stattfindenden IdeenExpo
- das jährlich stattfindende Ausbildertreffen
- eine kostenfreie Schulung über die Generation Z im kommenden November
- dem alljährlichen Last Minute-Support für freie Plätze mit Ausbildungsstart im laufenden Jahr

Die unterstützenden Angebote baut ChemieNord kontinuierlich aus.



Begleiten Sie den Chemie-Azubi

Der Blog lebt von den Geschichten aus den Betrieben. Wenn Sie ein Thema haben, melden Sie sich gern bei Kathrin Becker (k.becker@chemienord.de).

Haben Sie ein (Unternehmens-) Profil in einem sozialen Netzwerk? Verknüpfen Sie sich mit dem Chemie-Azubi.

Oder versehen Sie Ihre Postings mit dem Hashtag #chemieazubi. Der Blog bietet natürlich auch einen RSS-Feed an, mit dem die neuesten Artikel automatisch in eine Webseite einlaufen. Mit einem Banner kann man auf den Blog verlinken.



www.chemie-azubi.de



@ChemieAzubi



@chemie_azubi

Impressum

ChemieNord – Arbeitgeberverband
für die Chemische Industrie
in Norddeutschland e. V.

Laatzen – Haus der Chemie
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
Tel. 0511 98490-0

Hamburg – Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel. 040 6391883-500

Redaktionsleitung

Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Redaktion

Kathrin Becker
Tel. 040 6391883-509
k.becker@chemienord.de

info@chemienord.de
www.chemienord.de